

~~B2P~~ (logie → MK) OK
14.4.76

J. Siliu

Ba 12. Apr. 76 18.

p.B.15.50.4.Zaire - IS/wh

3003 Bern, den 9. April 1976

Schweizerische Botschaft

K i n s h a s a

Zusammentreffen
Mobutu/Chevallaz

Herr Botschafter,

Nach Erhalt Ihrer Mitteilung vom 2.d.M., für die wir Ihnen noch danken möchten, prüften wir unverzüglich die verschiedenen darin aufgeworfenen Fragen.

Was die vom neuen zairischen Aussenminister Nguza vorgeschlagene erste Zusammenkunft einer "Commission mixte zairisation" betrifft, hat Ihnen die Völkerrechtsdirektion inzwischen - im Einvernehmen mit der Handelsabteilung und unserer Direktion - das grundsätzliche schweizerische Einverständnis mitgeteilt und den 2. Juni als Beginn der Gespräche vorgeschlagen.

Wie Sie richtig vermuten, entspräche die Leitung der schweizerischen Delegation in Nationalisierungsverhandlungen durch einen Bundesrat nicht unserer Usanz und kommt daher nicht in Betracht. Wer schweizerischerseits zu Beginn der Verhandlungen als Delegationschef fungieren soll, wird im Lichte der von Ihnen erbetenen Auskünfte über die zairischen Absichten zu entscheiden sein.

Mit Rücksicht auf die neuesten konstruktiven Vorschläge von Zaire in der Nationalisierungs-Frage schien uns eine Geste gegenüber dem derzeit privat in unserem Land weilenden Präsidenten Mobutu, die ohnehin vorgesehen war, erst recht angezeigt. Unser Departementschef bedauerte es sehr, an beiden, von Zairer Seite vorgeschlagenen Daten für ein Zusammentreffen, nämlich 28. März und 8. April, wegen Landesabwesenheit nicht zusagen zu können. Um dem Präsidenten Mobutu entgegenzukommen, wurde für den 8. April kurzfristig ein Mittagessen organisiert, zu welchem

8 mai
note tp du
13.4.76

- 2 -

Herr Bundesrat Chevallaz, Vorsteher des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements, den zaïrischen Präsidenten einlud. Dem Essen, das in Lausanne in angenehmer, ungezwungener Atmosphäre stattfand, wohnten von zaïrischer Seite die Botschafter in Bern, Masangu, und in Genf, Kasasa, sowie ein Berater des Präsidenten, Mokolo, von schweizerischer Seite Minister Moser von der Handelsabteilung, Herr Landgraf vom EFZD und der Unterzeichnende bei. Bundesrat Chevallaz verfehlte nicht, Mobutu namens des Bundesrates für die Bereitschaft zur Aufnahme von Verhandlungen in der Nationalisierungs-Frage zu danken. Dieser antwortete, er habe das ganze Problem laufend aufmerksam verfolgt und hoffe seinerseits, dass eine befriedigende Lösung gefunden werden könne. Klar kam auch bei dieser Gelegenheit das zaïrische Bestreben zum Ausdruck, ein Entschädigungsverfahren für schweizerische betroffene Interessen mit Investitionsvorhaben schweizerischer Firmen in Zaïre zu verquicken. Mobutu erwähnte in diesem Zusammenhang die nach seiner Meinung befriedigend verlaufenden Verhandlungen von Alusuisse mit zaïrischen Stellen. Im übrigen galt das Gespräch mit dem zaïrischen Präsidenten und seinen Begleitern der neuesten politischen Entwicklung in Afrika, namentlich Angola, und den von Mobutu während seines jetzigen Schweizer Aufenthaltes gewonnenen Eindrücken über die Entwicklung in unserem Land.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

POLITISCHE DIREKTION

(Iselin)

Beilage:

Fotokopie der Pressemitteilung
vom 8.4.1976

Kopie z.K. an:

- Herrn Landgraf, EFZD
- Herrn Minister Moser, Handelsabteilung
- Herrn Dr. Renk, für den Departementschef
- Herrn Botschafter Diez/Herrn Dr. Moser, Völkerrechtsdirektion
- Herren Huguenin und Vogt